

Ausschussvorsitzende
Ratsfrau
Monika Annette Wenzel
52066 Aachen

Aachen, 21. Mai 2024

ANTRAG ZUR TAGESORDNUNG DES MOBILITÄTSAUSSCHUSSES AM 13. JUNI 2024
Sachstand „Mobilität auch bei Bonitätsproblemen“

Sehr geehrte Frau Wenzel,

bitte setzen Sie folgendes Thema auf die Tagesordnung der Sitzung des
Mobilitätsausschusses am 13. Juni 2024:

Aktueller Sachstand zu unserem Ratsantrag vom 27. September 2023
„Mobilität auch bei Bonitätsproblemen“

Begründung

Zum Gelingen einer sozial-ökologischen Mobilitätswende ist der Abbau von Barrieren unabdingbar. In Aachen ist der Erwerb von deutlich günstigeren Abo-Tickets bei der ASEAG für Nutzer*innen des ÖPNV mit einem negativen Schufa-Eintrag erschwert bis nicht möglich. Eine Praxis, welche die finanzielle Schieflage der Betroffenen verschlimmert statt verbessert und die nicht alle Verkehrsbetriebe so handhaben.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Andreas Nositschka

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung des Mobilitätsausschusses

4. Juni 2024

Sitzungstermin: Donnerstag, 16.05.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:27 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsfrau Monika Annette Wenzel

Ausschussvorsitzende

Herr Prof. Joachim Loseck

Vertretung für: Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Dr. Sebastian Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Daniel Hecker

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Dirk Szagunn

Vertretung für: Ratsherr Tjark Zimmer

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Vertretung für: Ratsfrau Renate
Wallraff

Herr Stefan Dussin

MA/40/WP18

Ausdruck vom: 04.06.2024

Seite: 1/20

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Vertretung für: Herrn Burkhard Fahl

Herr Jörg Hans Lindemann

Herr Dr. Andreas Nositschka

Herr Dr.-Ing. Jan van den Hurk

Herr Jörg Veltrup

Frau Lis Weilandt

Vertretung für: Herrn Nicolai Vincent

Radke

Herr Ralf Demmer

Herr Rolf Winkler

Frau Caline Strack

Frau Kathrin Driessen

Frau Esther Reufsteck

Herr Simon Papayianni

Von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Frauke Burgdorff

Herr Uwe Müller

Herr Daniel Schuster

Frau Dr. Silke Roder

Herr Marc Hamblock

Herr Tobias Larscheid

Frau Stefanie Kirchbach

Herr Harald Beckers

Herr Ludger Hansmann, STAWAG

Herr Dr. Manuel Jäkel, Regionetz

als Schriftführerin:

Frau Silke Retterath

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2024**

- 3 **Vorbereitende Untersuchungen nach § 141 Baugesetzbuch in der östlichen Innenstadt – Analysebericht und vorläufige Sanierungsziele, Sachstand und weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/0901/WP18

- 4 **Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Bewohnerparkausweisen;**
hier: Gebührenordnung
Vorlage: FB 61/0887/WP18

- 5 **Anpassung der Bewohnerparkzonengrenzen**
Vorlage: FB 61/0902/WP18

- 6 **Freigabe des Wirtschaftsweges zwischen Haarener Gracht und Schönebergstraße**
während der Vollsperrung der A 544
Vorlage: FB 68/0008/WP18

- 7 **Regelkonforme Sicherung des Radverkehrs auf dem Boxgraben**
Vorlage: FB 61/0895/WP18

- 8 **Ausführungsbeschluss Kurfürstenstraße – Erneuerung der Verkehrsflächen und Anlage von neuen Baumstandorten**
Vorlage: FB 61/0858/WP18

- 8.1 **Ausführungsbeschluss Kurfürstenstraße – Erneuerung der Verkehrsflächen und Anlage von neuen Baumstandorten**
Vorlage: FB 61/0858/WP18-1

- 9 **Europaplatz – Neupflanzung Bäume und Erneuerung Geh-/Radwege;**
hier: Ausführungsbeschluss
Vorlage: Fb 68/0002/WP18
- 10 **Perspektive Kurstandorturtscheid**
Beschluss Ziele
Vorlage: FB 61/0909/WP18
- 11 **Campus West;**
hier: Aktueller Sachstand
Vorlage: Fb 68/0003/WP18
- 12 **Lastenräder in Aachen**
Vorlage: Fb 68/0006/WP18
- 13 **Grundlagen und Strategie des Fernwärmenetzausbaus in der Stadt Aachen**
Vorlage: Fb 68/0007/WP18
- 14 **Sachstandsbericht Radumleitungsrouten Haaren- Eilendorf, TO Antrag der Fraktionen SPD und Grüne vom 30.04.2024**
Vorlage: FB 68/0014/WP18
- 15 **Verlegung der Zufahrt zur Baustelle „Neubau Trinkwasserreservoir am Lousberg“ Antrag der FDP Fraktion im Rat der Stadt vom 04.12.2023**
Vorlage: FB 68/0013/WP18
- 16 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2024**

2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Wenzel eröffnet die Sitzung und stellt die fristgerechte Einladung fest. Sie beantragt zur Tagesordnung den TOP 14 auf Grund der inhaltlichen Nähe zu TOP 6 nach eben diesem zu beraten.

Herr van den Hurk beantragt eine Verschiebung des TOPs 10 wegen Beratungsbedarfs. Gleiches beantragt Ratsherr Neumann für den TOP 7.

Alle Anträge zur Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.04.2024

Herr Nositschka sieht sich in TOP 6 (Sportpark Soers) falsch zitiert. Er habe gesagt, dass eine dauerhafte Verlegung von Haltestellen, nicht nur nach den Bedürfnissen des Sportparks, sondern auch der Anwohnenden, erfolgen müsse und dass er davon ausgehe, dass die Entscheidung in enger Abstimmung mit der ASEAG erfolgen werde und sodann dem Gremium erneut zur Beratung vorgelegt werde.

Herr Demmer gibt eine Korrektur zu TOP12 (Parksituation am Uniklinikum) zu Protokoll. Er habe seine Ausführungen nicht, wie in der Niederschrift geschrieben, auf das Parkhaus bezogen, sondern auf den Außenparkplatz P2 des Klinikums.

MA/40/WP18

Ausdruck vom: 04.06.2024

Seite: 5/20

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift vom 11.04.2024

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 2 Enthaltungen wegen Nicht-Anwesenheit

**zu 3 Vorbereitende Untersuchungen nach § 141 Baugesetzbuch in der östlichen Innenstadt –
Analysebericht und vorläufige Sanierungsziele, Sachstand und weiteres Vorgehen
Vorlage: FB 61/0901/WP18**

Herr Veltrup spricht ein in der Vorlage erwähntes Gutachten an, welches darauf verweist, dass auswärtige Leute des öfteren Probleme mit dem hiesigen Parkleitsystem hätten. Er möchte von der Verwaltung wissen, ob hier Planungen vorliegen, dieses zu überarbeiten.

Herr Müller berichtet, dass das zentrale Parkleitsystem ebenfalls ein wichtiges Thema der Innenstadtmobilität sei und man derzeit bereits nach einer kurzfristigen Lösungen mit entsprechenden Anpassungen suche. Hier sei man natürlich als Koordinator im Schulterschluss mit den jeweiligen Parkhausbetreibern unterwegs.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung, den Analysebericht und die vorläufigen Sanierungsziele für die östliche Innenstadt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 4 Anpassung der Gebühren für die Erteilung von Bewohnerparkausweisen;
hier: Gebührenordnung
Vorlage: FB 61/0887/WP18**

Ratsherr Neumann berichtet, man habe bei der Erarbeitung der Inhalte von den Erfahrungen und Empfehlungen anderer Städte profitieren können. Wichtigste Frage des Ganzen sei die Frage, wie viel einem der öffentliche Raum wert sei. Die Berechnungsgrundlage nach Fläche sei aus seiner Sicht ausgewogen, weil man auf diese Weise auch selbst durch die Kaufentscheidung Einfluss auf die Höhe der Gebühren nehmen könne. Positiv hebt er hervor, dass die neue Satzung nicht nur die Gebühren, sondern das ganze System anpasse. Er schließt mit dem Dank an die Verwaltung.

MA/40/WP18

Ausdruck vom: 04.06.2024

Seite: 6/20

Auch Herr Nositschka spricht der Verwaltung seinen Dank aus. Er spricht sich ebenfalls für die vorgeschlagene Berechnung nach Fläche des KFZ aus. Was er jedoch nicht gutheiße, sei die zu leistende Verwaltungsgebühr in Höhe von 15€. Gerade bei einer Beantragung des Ausweises für nur drei oder sechs Monate, was eigentlich eine Möglichkeit für einkommensschwache Personen gedacht sei, würde diese in dem Fall dann mehrmals zu entrichtende Gebühr den Grundgedanken aushebeln. Er frage sich, ob die Erhebung der Gebühr zwingend vorgegeben sei oder ob man grundsätzlich darauf verzichten könne.

Herr Müller erläutert, dass diese 15€ die Gebühr sei, die die anfallenden Verwaltungsarbeiten ausgleiche. Man sei jedoch nicht dazu gezwungen eine solche Gebühr dann auch zu erheben, sondern könne die Kosten für die Verwaltungsarbeit auch zu Lasten des städtischen Haushaltes geben.

Auf Grund der Ausführungen von Herrn Müller beantragt Herr Nositschka eine Änderung des Beschlussvorschlages, dass die vorgeschlagene Verwaltungsgebühr wegfallen und durch die Mehreinnahmen der Stadt kompensiert werden solle.

Dem Antrag folgen möchte Ratsherr Szagunn. Er zeigt sich ebenfalls einverstanden mit der gewählten Berechnung nach Fläche, auch wenn er sich noch einen höheren m² Preis habe vorstellen können. Er habe ebenfalls einen Änderungsantrag, dass die Verwaltung zusätzlich noch beauftragt werde, schnellstmöglich (nach sechs Monaten) eine Evaluation vorzulegen um die Effekte zu kontrollieren.

Ratsfrau Breuer berichtet, dass dieses Thema die Politik schon lange beschäftige. Schon damals bei der Einführung habe man sich damit nicht nur Freunde gemacht. Aachen sei eine bunte, gemischte Stadt, deren Einwohner nicht nur Radfahrende seien. Gerade junge, berufstätige Familien seien oftmals auf ein Auto angewiesen. Zudem fehlten nach wie vor Quartiersgaragen; eigene Garagen seien in der Innenstadt kaum vorhanden. Ihre Fraktion wolle die Bewohnerparkgebühren in der alten Form beibehalten, weil sie durch die Berechnung nach Fläche insbesondere die Familien benachteiligt sehe, die zum Beispiel einen Familienkombi führen.

Sie werde demnach den Vorschlag der Verwaltung ablehnen.

Herr van den Hurk dankt für den Gang des nicht immer leichten Weges zu diesem aus seiner Sicht lohnenswerten Ergebnis. Es handele sich hierbei um die erste Erhöhung seit 30 Jahren, die man gleichzeitig zum Bürokratieabbau nutze. Es sei richtig und wichtig, dass der öffentliche Raum etwas wert sei. Soziale Gesichtspunkte seien ebenfalls mitgedacht worden, durch die Berücksichtigung der Breite bei der Berechnung der Gebühren. Dadurch würde der soeben zitierte Familienkombi wieder verhältnismäßig günstiger im Vergleich zu breiteren Autos.

Mit der bisherigen Höhe der Bewohnerparkausweise habe man eine Subvention an die Aachener Bürger getätigt, von der aber ein Drittel der Haushalte nicht profitiert hätten, weil sie kein Auto besäßen. Die nun erwirtschafteten Mehreinnahmen solle man an den ÖPNV Ausbau weitergeben, so dass dann alle Aachener davon profitieren könnten. Er appelliert an die Verwaltung, das Mobilitätsbudget schnellstmöglich zu erarbeiten.

Aus Sicht von Herrn Loseck habe der Vorschlag der Verwaltung nichts mit einem innovativen Verkehrsmanagements gemeinsam. Die reine Erhöhung der Gebühren bringe Aachen der Lösung um den knappen Raum nicht näher. Stattdessen solle man anfangen, innovative Alternativen wie das Stellplatz-Sharing voranzutreiben.

Herr Demmer möchte indes wissen, was mit Anhängern sei, die am Straßenrand abgestellt würden. Er frage sich, ob diese, wenn sie an das Auto angekuppelt seien, wie eine Anhängerkupplung nicht zählen würden. Außerdem habe er Nachfragen zu der Definition von Motorrädern und möchte gerne wissen, ob Quads oder Roller auch darunter zählen.

Frau Kirchbach erläutert, dass Bewohnerparkausweise nur für Kraftfahrzeuge ausgestellt werden könnten, nicht aber für Anhänger. Die Frage nach den Motorrädern nehme sie gerne mit.

Frau Ausschussvorsitzende Wenzel lässt sodann zunächst über den Antrag von Herrn Nositschka abstimmen. Dieser wird mit 3 Zustimmungen und 13 Ablehnungen nicht angenommen.

Gleiches gilt für den Antrag von Ratsherrn Szagunn zu einer Evaluation nach sechs Monaten, der mit dem gleichen Ergebnis abgelehnt wird.

Beschluss:

Der **Mobilitätsausschuss** nimmt den Vorschlag der Verwaltung zu Kenntnis. Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Gebührenordnung über die Erhebung der Gebühren für Bewohnerparkausweise gemäß Anlage 1 zu beschließen und die Verwaltung mit dem Umsetzungsprozess zu beauftragen. Zusätzlich empfiehlt er dem Rat der Stadt Aachen die Satzung über die Erteilung von Bewohnerparkausweisen gemäß Anlage 2 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 11 Zustimmungen und 5 Ablehnungen

zu 5 Anpassung der Bewohnerparkzonengrenzen

Vorlage: FB 61/0902/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beschließt die Umsetzung der neuen Bewohnerparkzonengrenzen innerhalb des Alleenrings gemäß den Straßenverzeichnissen Anlage 3.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 12 Zustimmungen und 4 Ablehnungen

zu 6 Freigabe des Wirtschaftsweges zwischen Haarener Gracht und Schönebergstraße während der Vollsperrung der A 544

Vorlage: FB 68/0008/WP18

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er empfiehlt die Ertüchtigung und Freigabe einer alternativen Wegeverbindung zwischen der Haarener Gracht und der Schönebergstraße für den motorisierten Individualverkehr – nach Abwägung aller Belange - nicht weiter zu verfolgen. Ebenso soll Abstand vom Fußgängertunnel zwischen Haarbachtalstraße und Nirmer Weg genommen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die alternative Radwegeumleitung in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Eifel Rur und der Autobahn GmbH einzurichten. Weiterhin soll die Verwaltung, die Verkehrsführung im gesamtstädtischen Netz betrachten und auf Basis der Ergebnisse des Monitorings weitere Möglichkeiten zur Entlastung aller Verkehrsteilnehmer kontinuierlich prüfen und umsetzen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich bei 5 Enthaltungen und 11 Zustimmungen

zu 7 Regelkonforme Sicherung des Radverkehrs auf dem Boxgraben

Vorlage: FB 61/0895/WP18

Der TOP wird vertagt.

zu 8 Ausführungsbeschluss Kurfürstenstraße – Erneuerung der Verkehrsflächen und Anlage von neuen Baumstandorten

Vorlage: FB 61/0858/WP18

Herr van den Hurk erkundigt sich, ob ein zeitlicher Druck für die Maßnahme vorhanden sei.

Man wolle mit der eigenen Baustelle an die Baustelle der Regionetz anschließen, erläutert Frau Roder. Damit soll vermieden werden, dass die Straße zweimal aufgerissen werden müsse. Für diese Planungen sei man bereits spät dran, benötige also schnellstmöglich einen Beschluss.

Frau Strack dankt für die Beteiligung der Kommission Barrierefreies Bauen und bittet darum, die Poller und ähnliches kontrastreich zu gestalten.

Ratsherr Neumann erinnert an die Berücksichtigung von Liefer- und Ladezonen. Außerdem solle man in Sachen Begrünung auch andere Möglichkeiten außer Baumpflanzungen, so zum Beispiel Beete mitdenken. Auch Fassadenbegrünungen könnten den Grünanteil erhöhen. Er freue sich indes auf die Umsetzung.

Herr Nositschka appelliert an die Mitglieder der Bezirksvertretung den notwendigen Beschluss zu fassen um eine Zeitverzögerung zu vermeiden.

Herr Lindemann kündigt an, der Vorlage folgen zu wollen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt der Bezirksvertretung Aachen Mitte, die Verwaltung zu beauftragen, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts, mit der Sanierung der Verkehrsflächen, sowie der Anlage der Querungshilfen, der neuen Baumstandorte und der neuen Fahrradbügel in der Kurfürstenstraße zu beginnen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8.1 Ausführungsbeschluss Kurfürstenstraße – Erneuerung der Verkehrsflächen und Anlage von neuen Baumstandorten

Vorlage: FB 61/0858/WP18-1

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Er empfiehlt der Bezirksvertretung, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts, die Verwaltung mit der Sanierung der Verkehrsflächen, sowie der Anlage der Querungshilfen, der neuen Baumstandorte und der neuen Fahrradbügel in der Kurfürstenstraße zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 9 Europaplatz – Neupflanzung Bäume und Erneuerung Geh-/Radwege;

hier: Ausführungsbeschluss

Vorlage: Fb 68/0002/WP18

Frau Ausschussvorsitzende Wenzel erläutert, dass die ungewöhnliche Beratungsreihenfolge mit den Politikern der Bezirksvertretung abgesprochen sei um an dieser Stelle im Zeitplan bleiben zu können. Etwaige Anmerkungen der Bezirkspolitiker seien über die Fraktionen in den Mobilitätsausschuss kommuniziert worden.

Ratsherr Neumann spricht von einer Aufwertung für den Radverkehr. An der Kreuzung von-Görres Straße frage er sich, ob auf einer Seite des Kreisel eine Bevorzugung des Radverkehrs möglich sei. Außerdem scheine ihm die Rampe mit 1,50m recht kurz. Auf dem Beidrichtungsradweg regt er an, die Möglichkeit und den Nutzen einer Mittelmarkierung zu prüfen. Des Weiteren gebe es den AUK Beschluss standortnahe Bäume bei Neupflanzungen zu berücksichtigen. Er möchte wissen, ob die Auswahl des Tulpenbaumes mit FB 36 abgesprochen sei und stellt in Frage, ob auf den Radweg herabfallende Blätter nicht zu einer Rutschgefahr werden könnten.

Auch Herr Nositschka spricht zum Thema Baumauswahl.

Er habe sich informiert, dass sowohl die Früchte, als auch die Blätter des Tulpenbaumes als giftig gelten und somit von einer Pflanzung abgeraten werde, wenn man Haustiere oder Kinder habe. Aus diesem Grund sei eine Pflanzung dieser Sorte am Europaplatz keine denkbare Möglichkeit. Hier spielten oftmals Kinder im Wasser und auch Hundebesitzer seien dort unterwegs.

Frau Beigeordnete Burgdorff verspricht, sich in dieser Angelegenheit noch einmal intensiv mit FB 36 abzustimmen. Sie nehme aus dem Gremium auch gerne einen Beschluss mit Ergänzung mit.

Herr Lindemann appelliert, die Dennewartstraße als duale Planung für den Radverkehr anzubieten, was aber nicht grundsätzlich gegen die vorgelegte Vorlage spreche.

Frau Strack lobt die Berücksichtigung eines Leitsystems und den Fußgängerüberweg. Allerdings seien auch taktile Leitelemente und eine Nullabsenkung, getrennt vom Radverkehr, notwendig. Die Mittelinsel erscheine ihr auf den Plänen zudem recht schmal.

Die Anregungen werde er in jedem Fall alle noch einmal prüfen lassen, so Herr Müller.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss fasst mit nachfolgender Anhörung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte auf Grundlage der vorgelegten Planungsunterlagen den Ausführungsbeschluss für die Maßnahme und beauftragt die Verwaltung mit der Erneuerung der Geh- und Radwege, sowie der Neupflanzung der Bäume. Er beauftragt die Verwaltung, mit der Fachverwaltung die Möglichkeit der Pflanzung einheimischer, anderer Baumarten zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 10 Perspektive Kurstandort Burtscheid

Beschluss Ziele

Vorlage: FB 61/0909/WP18

Der TOP wird vertagt.

zu 11 Campus West;

hier: Aktueller Sachstand

Vorlage: Fb 68/0003/WP18

Frau Roder präsentiert zum Thema.

Herr Nositschka möchte wissen, ob eine 1:1 Umsetzung wie auf den Grafiken ersichtlich, geplant sei. In diesem Fall müsse man sich die gezeigte Treppe in jedem Fall noch einmal anschauen und dort eine barrierefreie Nutzungsmöglichkeit finden.

Ratsfrau Breuer fragt sich, woran es bisher gehapert habe, dass die Planungen nicht schon weiter vorangeschritten seien. Sie frage sich, ob es an Personal fehle, oder ob das vorhandene Personal schlicht zu viele andere Aufgaben habe.

Frau Beigeordnete Burgdorff erläutert, dass im Hintergrund viele unsichtbare Arbeiten seit dem Bebauungsplanbeschluss gelaufen seien, die dieses hochkomplexe Straßenbauwerk mit sich bringe. Zudem seien zu anderen Themen wie der Fernwärme, der Höhe der Bordsteine und dergleichen mehr politische Beschlüsse notwendig gewesen, die nunmehr alle vorlägen, so dass die Verwaltung jetzt einen seriösen Zeitplan aufstellen könne.

Ratsherr Breuer äußert sich, dass die vorgestellten Planungen Lust auf das Projekt machten. Er berichtet von dem im Sportausschuss vorgestellten Sportentwicklungsplan, der beinhalte, dass gerade die Bereiche für freien Sport der Allgemeinheit im öffentlichen Raum immens wichtig seien.

Herr van den Hurk erkundigt sich, wann frühestens mit dem Hochbau begonnen werden könne.

Sie hoffe auf Anfang 2026, so Frau Roder. Teilweise habe man aber auch überlappende Phasen von Tiefbau und Hochbau.

Ratsherr Neumann konstatiert die Wichtigkeit dieser Planung. Er erkundigt sich nach der Überlegung einer Fahrradbrücke über die Gleise und regt an, zu diesem Thema einen Sachstandsbericht in einer der nächsten Sitzungen, auch bezüglich der notwendigen Ressourcen etc. durch die Verwaltung zu erhalten.

Dies sei prinzipiell möglich, so Frau Beigeordnete Burgdorff. Allerdings müsse dafür der Bebauungsplan geändert werden, wofür man entsprechende personelle Kapazitäten einplanen müsse. Somit müsse man überlegen, welchen Projekten man welche Priorität einräume. Finanziell habe man das Projekt noch nicht avisiert.

Frau Strack berichtet, dass das Projekt der Kommission 2022 vorgestellt worden sei, die vorgebrachten Änderungen aber leider nicht übernommen worden seien. Beispielfhaft führt sie die Bushaltestellen an,

MA/40/WP18

Ausdruck vom: 04.06.2024

Seite: 13/20

hinter denen der Radweg entlang führt, so dass sie die Bitte habe, hier den Radverkehr den Fußgängern unterzuordnen. Bei Querungen über die Radwege sei ein taktiles Leitsystem vorzusehen. Anschließend möchte sie sich zudem Herrn Nositschka in seinen Ausführungen zur Treppe. Außerdem solle die Verwaltung immer geteilte Querungen vorsehen, um das Problem der sonst vorhandenen 3cm Kante zu umgehen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 12 Lastenräder in Aachen

Vorlage: Fb 68/0006/WP18

Ratsfrau Breuer möchte von der Verwaltung wissen, wer die in der Vorlage angegebenen Lastenräder verleihe und wo. Außerdem frage sie sich, ob diese wirklich gratis seien.

Sie waren und seien auch weiterhin gratis, bestätigt Herr Müller. Man habe insgesamt 10 Stück im Portfolio, die Standorte seien in der Grafik der Vorlage ersichtlich. Die letzte Verantwortung für Wartung und Instandhaltung liege bei der Stadt.

Warum man dann bei dem Verleih von normalen Bikes Leihgebühren bezahlen müsste, fragt Ratsfrau Breuer nach.

Frau Beigeordnete Burgdorff erklärt, dass die Lastenräder ein wichtiges Instrument seien, den Modal Split zu verschieben. Der Transport von Lasten, Einkäufen und dergleichen mehr sei immer ein Argument gegen die Abschaffung des Autos. Das kostenlose Angebot solle nun ein Argument für den Umstieg sein und den Umweltverbund stärken.

Ratsherr Fischer berichtet, dass er es begrüße. Die Mobilitätswende könne durch solche Vergünstigungen deutlich vorangebracht werden und auch der Autoverkehr profitiere von der Entlastung der Straßen. Er regt an, das Verleihsystem in studentischen Gegenden voranzutreiben, da es dort sicher auch großen Anklang finden werde. Alles in allem handele es sich aber um einen guten Anfang.

Herr Nositschka fragt sich, warum man den Förderbetrag für die einkommensstärkeren Stufen erhöhen wolle. Auch in den geringeren Einkommensstufen habe man nicht deutlich mehr Anträge. Außerdem müsse man zu einer wirklichen Vergleichbarkeit der Zahlen eine relative Häufigkeit angeben und keine

absoluten Zahlen. Er würde gerne den Antrag stellen zu beschließen, dass die Förderungen in den oberen Klassen gleich blieben.

Ratsherr Hecker fragt sich, wie viele der angebotenen 10 Lastenräder denn auch funktionsbereit zur Verfügung stünden. Das in Haaren stationierte sei seit Monaten kaputt.

Dies sei tatsächlich das einzige, so Herr Müller. Alle anderen seien funktionsbereit. Und auch dieses wolle man zeitnah wieder in den betriebsbereiten Zustand versetzen. Man habe rund 1.300 registrierte Nutzer*innen des Verleihsystems. An Herrn Nositschka gerichtet gibt er an, dass man natürlich noch mehr evaluieren könne. Allerdings habe man im letzten Jahr durchaus bereits festgestellt, dass die soziale Staffelung Wirkung erzielt habe.

Frau Strack erkundigt sich nach der Bedeutung des Begriffs „Spezialrad für Menschen mit besonderen Anforderungen“.

Die Frage wird von der Verwaltung mitgenommen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Erläuterungen der Verwaltung zur strategischen Ausrichtung des Aachener Lastenradverleihsystems sowie zum Lastenradförderprogramm zur Kenntnis und beschließt den Weiterbetrieb und den stufenweisen Ausbau sowie die aktualisierte Förderrichtlinie.

Der Mobilitätsausschuss beschließt, auf die Erhöhung der Förderung in den Stufen 6 und 7 zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 13 Grundlagen und Strategie des Fernwärmenetzausbaus in der Stadt Aachen

Vorlage: Fb 68/0007/WP18

Nach einer Einleitung von Frau Beigeordneter Burgdorff präsentiert Frau Roder zum Thema.

Ratsherr Szagunn möchte gerne wissen, was mit den Planungen in Sachen Geothermie ist und ob die Stawag auch gleichzeitig die Ertüchtigung der Stromnetze plane, wenn sie einmal Baustellen zur Fernwärme einrichte.

Herr Hansmann von der Stawag berichtet, dass man zukünftig auch den Bereich der Geothermie mit untersuchen wolle. Die Vorarbeiten gestalteten sich jedoch schwierig, weil es wenig Fördermöglichkeiten gebe. In Sachen Baustellen verfolge man genau das von Ratsherrn Szagunn nachgefragte Konzept.

Herr Veltrup erkundigt sich im Speziellen nach dem Sachstand Geothermie in der Richtericher Dell. Laut seinem Kenntnisstand habe man bereits Probebohrungen durchgeführt, so dass er gerne wissen würde, was die Planungen der Fläche seien.

Die Studie sei mittlerweile abgeschlossen, so Herr Hansmann. Allerdings wäre es dann in der Richtericher Dell ein eigener Versorgungsbereich.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 14 Sachstandsbericht Radumleitungsrouten Haaren- Eilendorf, TO Antrag der Fraktionen SPD und Grüne vom 30.04.2024

Vorlage: FB 68/0014/WP18

Ratsherr Neumann dankt der Verwaltung für die Vorlage, auch wenn die ursprüngliche Idee nicht praktikabel sei. Wichtig sei jedoch eine attraktive und sichere Lösung, die auch wintertauglich sein müsse. Er bittet die Verwaltung darum, dafür Sorge zu tragen.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird angehalten, die Verkehrsführung im gesamtstädtischen Netz zu betrachten und auf Basis der Ergebnisse des Monitorings weitere Möglichkeiten zur Entlastung aller Verkehrsteilnehmer zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 15 Verlegung der Zufahrt zur Baustelle „Neubau Trinkwasserreservoir am Lousberg“ Antrag der FDP Fraktion im Rat der Stadt vom 04.12.2023

Vorlage: FB 68/0013/WP18

Herr Loseck lässt abstimmen, ob er an dem TOP teilnehmen dürfe. Er wohne zwar in dem Gebiet, sei jedoch nicht von der Maßnahme betroffen.

Frau Ausschussvorsitzende Wenzel bittet darum, dass er die Interessen des ganzen Gebietes vorträgt, so dass er dann an der Beratung teilnehmen könne.

Herr Loseck fasst daraufhin noch einmal die Beweggründe der Anwohner*innen zusammen, in deren Gebiet auch jetzt schon Baustellen herrschten. Die in der Vorlage von der Verwaltung gezogenen Schlussfolgerungen seien aus seiner Sicht falsch.

Die Kupferstraße habe nach seiner Messung eine Straßenbreite von 10m der Talbothof hingegen 4,60m, das vorgetragene Argument greife also nicht. Er habe hingegen den Eindruck, dass die Verwaltung die Haltung verfolge, dass die Anwohner des Talbothofs jetzt auch mal dran seien. Er möchte erneut darum bitten, die Zufahrt über die Kupferstraße zu regeln und behalte sich anderenfalls eine Kontaktaufnahme mit der Bezirksregierung diesbezüglich vor.

Auch in Sachen ökologischer Abdruck habe er viele Gespräche mit den unterschiedlichsten Institutionen geführt und sei über die Antworten stellenweise sehr erstaunt gewesen.

Herr Demmer erkundigt sich, wann die Maßnahme geplant sei, da die in der Vorlage vorgetragenen Argumente der Verwaltung größtenteils temporär seien. Auch möchte er wissen, ob die Kostenschätzung von 1,2 Mio Euro realistisch sei.

Es gebe die Planungen schon lange, so Herr Müller. Der Beginn der Maßnahme stehe nun für den 01.06. unmittelbar bevor und die Maßnahme stehe unter der Leitung der Regionetz.

Ratsherr Neumann regt an, dass die Verwaltung die wesentlichen Argumente der Vorlage noch einmal für die Anwesenden zusammenfassen solle.

Frau Beigeordnete Burgdorff antwortet, es handele sich um eine zwingend notwendige Maßnahme, die sowohl mit der Regionetz, als auch mit dem FB 36 intensiv abgestimmt worden sei und von allen Beteiligten sei dies als die bestmögliche Lösung identifiziert worden. Sie bitte um Vertrauen, dass, wenn alle sagen, es handele sich um die beste Lösung, es sich dann auch um eben jene handele.

Wenn das Gremium jedoch einen weiteren Prüfauftrag formulieren wolle, müsse man die Baumaßnahme verschieben.

Ratsherr Hecker bringt seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass man hier eine Baustraße für 1,2 Mio Euro durch ein Naturschutzgebiet durchwinke, wohingegen man soeben einen Wirtschaftsweg für

weit weniger Kosten und mit über die Baustellenzeit hinausgehenden Nutzen abgelehnt habe. Er wolle wissen, wer die Kosten übernimmt.

Hierbei handele es sich um eine andere Verkehrssituation erläutert Herr Müller. Man müsse wegen der Autobahnsperrung die Krefelder Straße in Schuss halten. Die Kupferstraße sei zudem erneuerungsbedürftig. Auch in Sachen Straßengrün sei das Ganze problematisch, das habe die Kollegin vom FB 36 deutlich gemacht. Er sei sich jedoch bewusst, dass dies eine große Summe für eine Baustraße sei.

Ratsherr Fischer fasst zusammen, dass die Regionetz dadurch, dass es ihre Baustelle sei, auch die Kosten tragen müsse. Dem vorangegangen sei ein mehrjähriger Abstimmungsprozess mit vielen Verwaltungsbeteiligten. Nach Anhörung der Argumente der Verwaltung in der Vorlage könne er nicht feststellen, dass diese falsch abgewogen habe und werde deshalb dem Beschlussvorschlag folgen.

Herr Loseck weist darauf hin, dass es sich bei der Regionetz um eine Tochter der STAWAG und bei dieser wiederum um eine Tochter der Stadt Aachen handele, so dass die Kosten indirekt von jedem Bürger zu tragen seien.

Sodann lässt Frau Ausschussvorsitzende Wenzel über den im Antrag der FDP Fraktion genannten Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird mit 5 Zustimmungen und 11 Ablehnungen mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird angehalten, die Verkehrsführung im gesamtstädtischen Netz zu betrachten und auf Basis der Ergebnisse des Monitorings weitere Möglichkeiten zur Entlastung aller Verkehrsteilnehmer zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 16 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Müller verweist auf die schriftlich durch die Verwaltung ausgeteilten Mitteilungen der Verwaltung zu den Themen Bewohnerparkzonen, Ausbau Bismarckstraße, Baumaßnahmen Go.Rheinland und Straßenverkehrszählungen.

Zu der Bismarckstraße hat Ratsfrau Breuer die Nachfrage, ob die finanziellen Rahmenbedingungen vorhanden seien.

Es handele sich hierbei nicht um die Ankündigung einer Kostensteigerung, so Frau Roder. Der Ausführungsbeschluss sei bereits gefasst. Man wolle allerdings mit einer solch konkreten Leistungsbeschreibung dafür sorgen, dass die Unternehmen, die ein Angebot abgeben, dies zu möglichst verlässlichen Konditionen tätten.

Anschließend stellt Frau Roder in einer Präsentation die aktuellen Baumaßnahmen des Fachbereichs seit Anfang des Jahres dar.

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19:21 Uhr.

Mobilitäts- ausschuss

13.06.2024

Herzlich willkommen!

www.aachen.de

21 von 121 in Zusammenstellung



Mobilitätsausschuss

13.06.2024

Öffentlicher Teil

Ö1: Eröffnung der Sitzung

Ö2: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.05.2024

Ö3: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten- Einstellung Übergangstarif Roermond

[Präsentation anzeigen](#)

EINSTELLUNG DES ÜBERGANGSTARIFS ROERMOND

BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Einstellung des Übergangstarifs Roermond zum 01.07.2024 zu.



Ö3: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten- Einstellung Übergangstarif Roermond

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö4: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten- Anpassung in den AVV-Tarifbestimmungen

[Präsentation anzeigen](#)

ANPASSUNGEN AVV-TARIFBESTIMMUNGEN

1. Einstellung ÜT Roermond
2. Wegfall Semesterticket-Upgrades / Änderung Betrag Semesterticket-Upgrades
3. Abschaffung 4Fahrten-Tickets
4. Abschaffung Welcome-Ticket
5. Geltungsbereich Kombitickets
6. Anpassung region3Tarif
7. Laufzeitverlängerung Deutschlandticket Schule



ANPASSUNGEN AVV-TARIFBESTIMMUNGEN



BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den Anpassungen in den AVV-Tarifbestimmungen im beschriebenen Umfang zu und beauftragt die Verbundgesellschaft mit der Beantragung bei der Bezirksregierung Köln.

Ö4: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten- Anpassung in den AVV-Tarifbestimmungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö5: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten- Anpassungen Beförderungsbedingungen NRW zum 01.07.2024

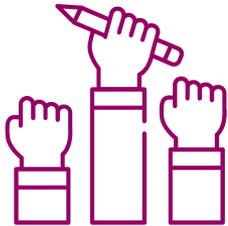
Präsentation anzeigen

ANPASSUNGEN BEFÖRDERUNGSBEDINGUNGEN NRW



1. Bargeldlose Zahlung
2. Umtausch nach Tarifmaßnahmen
3. Mitnahme von E-Tretrollern

ANPASSUNGEN BEFÖRDERUNGSBEDINGUNGEN NRW



BESCHLUSSEMPFEHLUNG

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen stimmt den in der Sitzung des Landesarbeitskreis Nahverkehr NRW (LAK NRW) am 12.03.2024 empfohlenen Anpassungen an den Beförderungsbedingungen Nahverkehr NRW (BB NRW) zum 01.07.2024 zu und beauftragt das Kompetenzzentrum Marketing NRW damit, einen entsprechenden Tarifantrag bei der Bezirksregierung Köln zu stellen.

Ö5: Tarifliche und vertriebliche Angelegenheiten- Anpassungen Beförderungsbedingungen NRW zum 01.07.2024

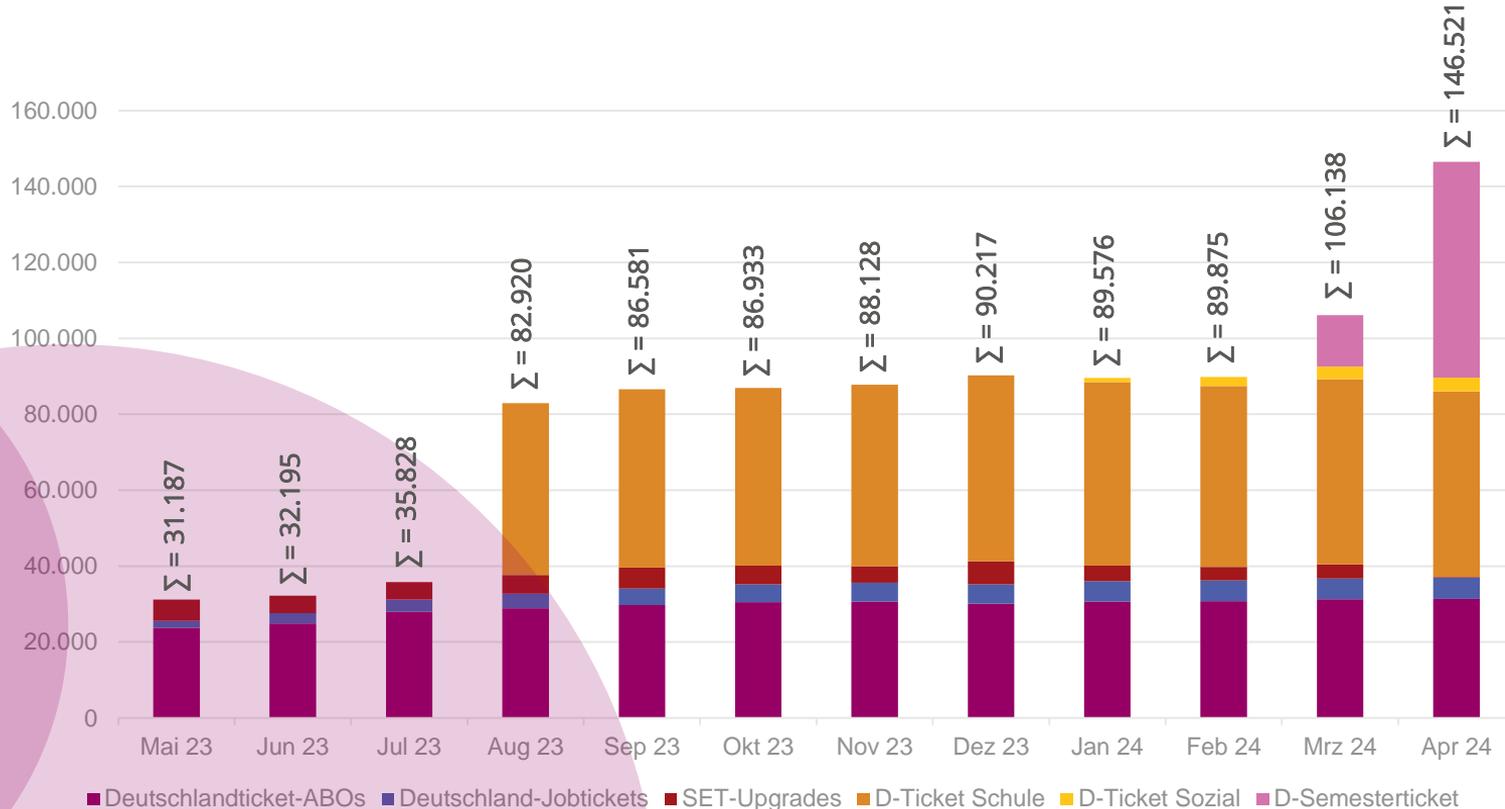
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö6: Sachstand Deutschlandticket und Finanzierung

[Präsentation anzeigen](#)

ENTWICKLUNGEN UNTER DEM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

ENTWICKLUNG DER STÜCKZAHLEN



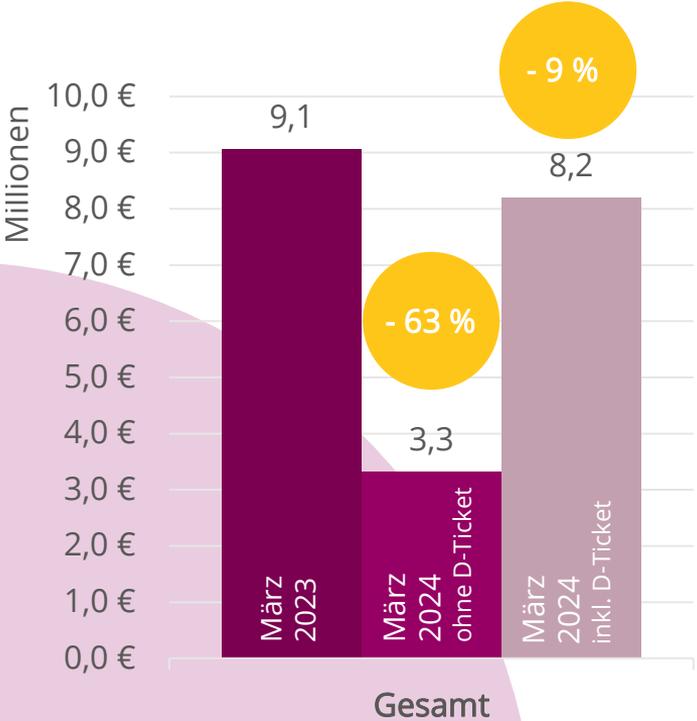
37 von 121 in Zusammenstellung



D-TICKET

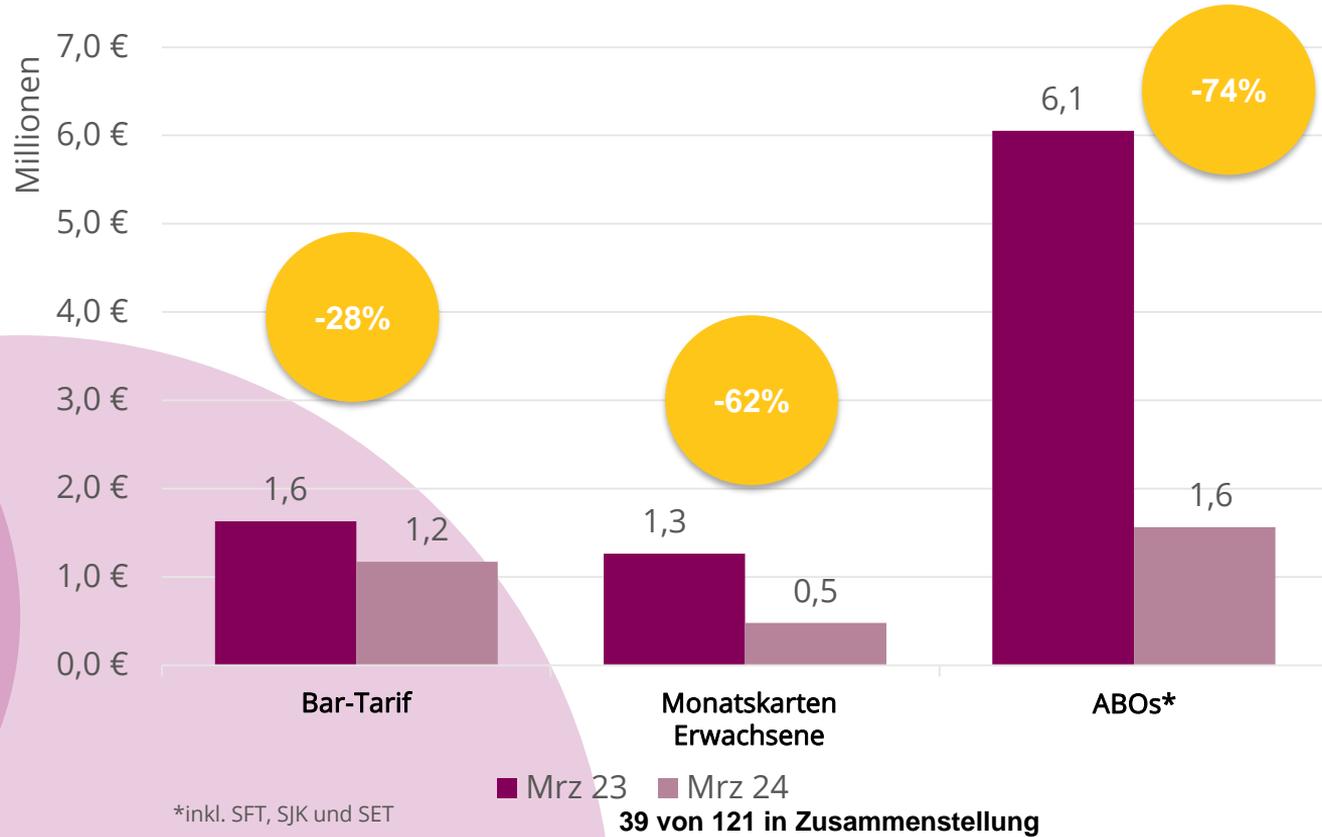
ENTWICKLUNGEN UNTER DEM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN



ENTWICKLUNGEN UNTER DEM DEUTSCHLANDTICKET IM AVV

ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN



ZENTRALE ERGEBNISSE AUS DER BUNDESWEITEN MARKTFORSCHUNG

KEYFACTS ZUM DEUTSCHLANDTICKET



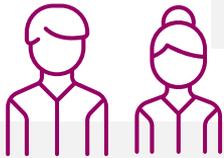
D-TICKET

11,2 Mio. Deutschlandticket-Abos durchschn. im Monat



D-TICKET

20 Mio. Menschen haben 2023 mindestens ein D-Ticket besessen



D-TICKET

25 % der Fahrten wären ohne das Ticket nicht gemacht worden (12 % sind verlagerte aus anderen Verkehrsmitteln)

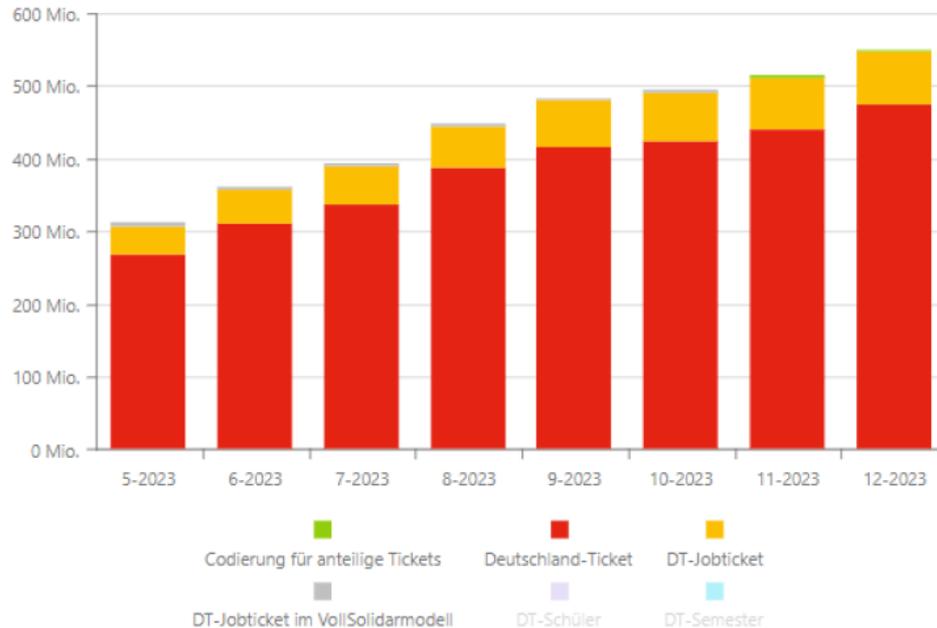


D-TICKET

76 % der Besitzer haben vor, dauerhaft im Deutschlandticket zu bleiben



ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN DEUTSCHLANDTICKET IM JAHR 2023



– Entwicklung Stückzahlen

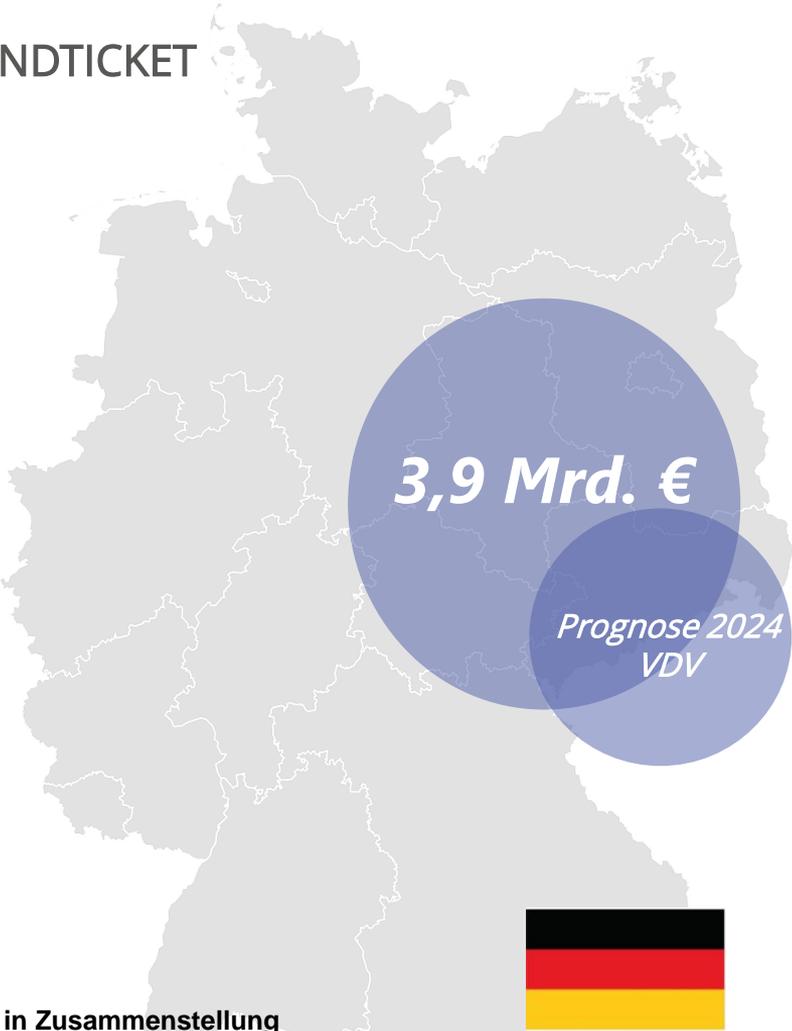
- Ca. 11,2 Mio. D-Tickets im Dezember 2023 gegenüber ca. 6,5 Mio. im Mai 2023
- 1,55 Mio. D-Ticket Job im Dezember 2023

– Entwicklung Einnahmen im Vergleich Dezember 2023 gegenüber Mai 2023

- D-Ticket + 75 %
- D-Ticket Job + 97 %

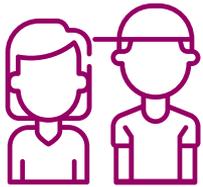
ENTWICKLUNGEN UNTER DEM DEUTSCHLANDTICKET

PROGNOSEN 2024 - MINDEREINNAHMEN



Deutschlandticket Schule





AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

- **Fortführung** des landesweiten Modellansatzes des MUNV NRW im kommenden **Schuljahr 2024/2025**
- Kurzfristige Einberufung der UAG Schülerticket durch den AVV
- Weiterhin fachliche Diskussion der **NRW-Verbünde, Verkehrsunternehmensvertreter** und **KCM NRW** unter gutachterlicher Begleitung von **civity** und **E&Y über alternative Modellansätze**
- **Ziel:** Reduzierung des Aufwandes auf Seiten der Schulen und Schulträger, Attraktives Schülerticketprodukt mit landesweiter oder bundesweiter Gültigkeit

Deutschland-Job-Ticket





AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

- Beschluss Koordinierungsrat 18.03.2024:
 - Aussetzen der Arbeiten an einem bundesweit einheitlich solidarischem D-Job-Ticket
 - Einstellung der bestehenden regionalen Solidarmodelle zum D-Job-Ticket bis 30.09.2024

➔ Angebot des D-Job-Ticket ausschließlich als fakultatives Modell

Deutschlandsemesterticket



DEUTSCHLANDSEMESTERTICKET



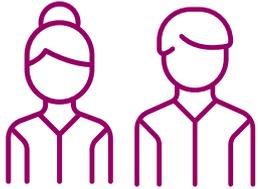
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

- **Start:** SoSe 2024
- **Abnahme:** RWTH, FH Aachen, Katholische Hochschule Aachen
- **Folgeberträge:** zwischenzeitlich vereinbart, ab WiSe 2024/2025
- **Geplante Ausgabe als Handy-Tickets über naveo:** ab WiSe 2024/2025

- **Weiterhin AVV-Semesterticket und Upgrade:** CBS Cologne Business School, Hochschule für Tanz und Musik am Standort Aachen

Deutschlandticket Sozial





AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

- **Start:** 01.01.2024
- **Anstieg der Verkaufszahlen:** 2.448 Stück (Februar 2024), 3.271 Stück (März 2024)
- **Proaktive Verlängerung** durch den Kunden notwendig: vereinzelte Rückmeldungen zu Problemen
- **Weitere bestehende Produkte:** Regionale Mobil-Ticket-Angebote (inkl. Pilot Mobil-ABO StädteRegion Aachen) -> **Rückgang der Mobiltickets** in allen drei Kreisgebieten **um weitere 5 %** (Stand: März 2024)

Ö6: Sachstand Deutschlandticket und Finanzierung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö7: Bericht aus der Euregionalen Koordinierungsstelle

Ö8: Sachstand Projekt „Regiotram“

Ög: Aktivitäten der Verbundgesellschaft im Bereich Leistungsangebot

[Präsentation anzeigen](#)

AKTIVITÄTEN DER VERBUNDGESELLSCHAFT IM BEREICH LEISTUNGSANGEBOT



- Koordinierung Nahverkehrspläne im AVV
- Befragung zum Deutschlandticket und zur Qualität
- Ausbau einer Qualitätsinstanz unter dem Dach von go.Rheinland

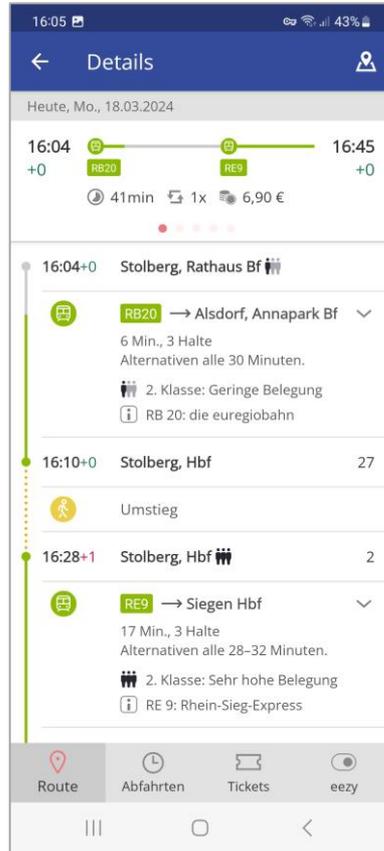
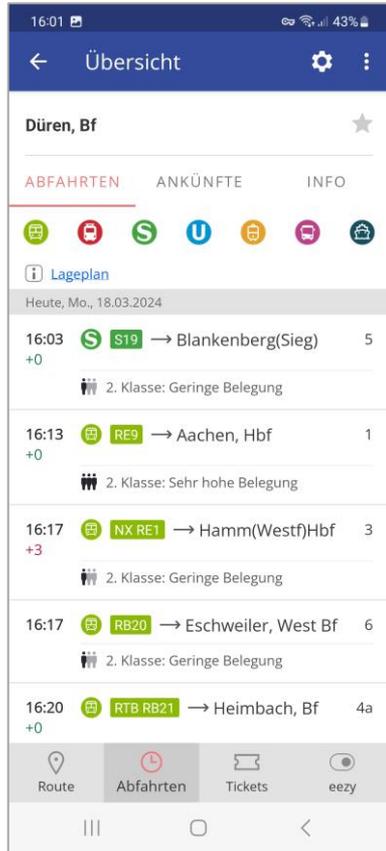
Ög: Aktivitäten der Verbundgesellschaft im Bereich Leistungsangebot

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö10: Sachstand NRW- Projekt „Auslastungsinformationen“

[Präsentation anzeigen](#)

SACHSTAND NRW-Projekt „Auslastungsinformationen“



Ö10: Sachstand NRW- Projekt „Auslastungsinformationen“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö11: Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie, 4. Runde – Fortschreibung des Lärmaktionsplans Aachen (LAP) in 2024 hier - Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Ö12: Integriertes Klimaschutzkonzept (2023) „Aachen: Der Weg klimaneutral 2030“

Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 13.03.2024, Priorisierung der Maßnahmen aus dem Gutachten „Der Beitrag zum Klimastadtvertrag – Die Aktivitäten“

Ö13: Altstadtquartier Büchel: Planungsbeschluss Freianlagenplanung

Ö14: Regelkonforme Sicherung des Radverkehrs auf dem Boxgraben

[Präsentation anzeigen](#)

Ö15: Bachoffenlegung in der Innenstadt

hier: Aktualisierung der Variantenentscheidung

Gerinneführung Paubach vom Fischmarkt bis Kapuzinergraben

Ö16: Grüner Weg, Umgestaltung des Straßenraums und weitere Anpassung des Planungsbeschlusses

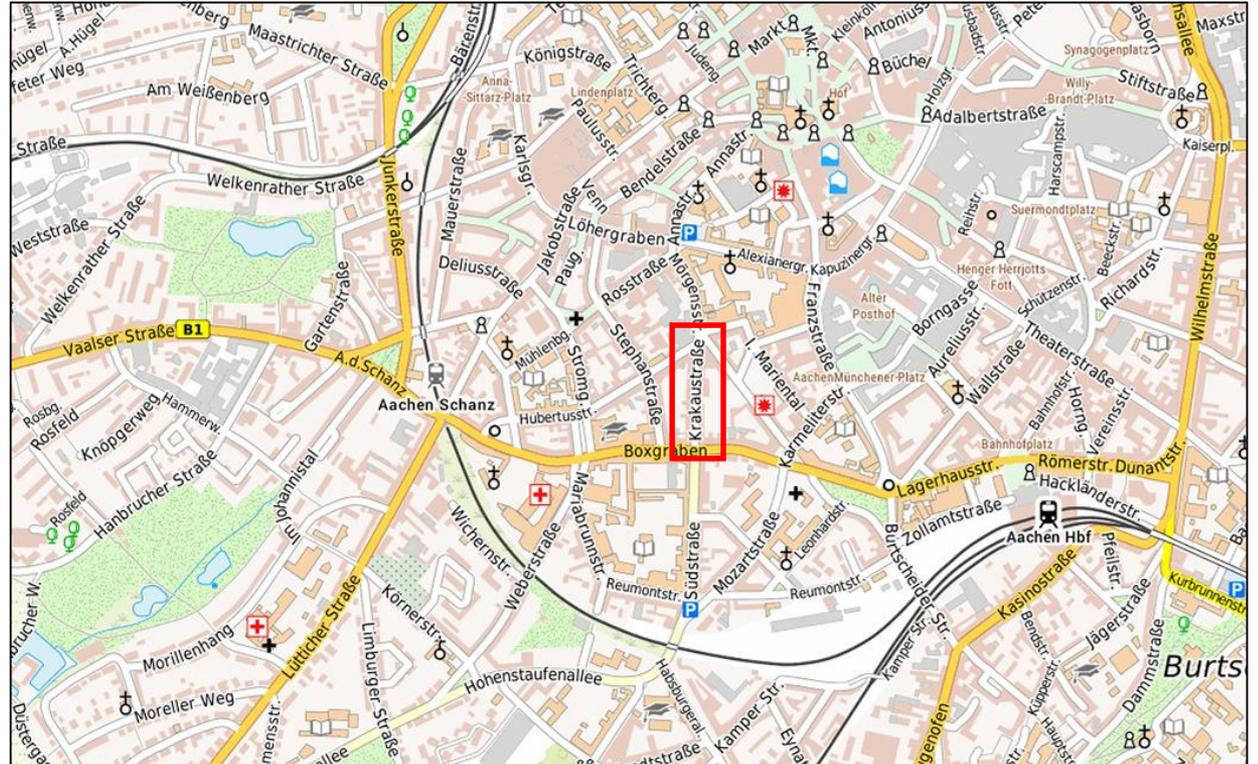
[Präsentation anzeigen](#)

Ö17: Umgestaltung der Krakaustraße – Ergebnisse der Bürger*innenbeteiligung und Planungsbeschluss

[Präsentation anzeigen](#)

Krakastraße

Einordnung im Stadtraum



Krakastraße

Bestand - Eindrücke (I)



Krakastraße

Bestand - Eindrücke (II)



Krakastraße

Projektziele

Die Krakastraße als **Mobilitätsinfrastruktur für den NMIV**

- Teil des Premiumfußweges 6 Innenstadt - Hangeweier [→ Gestaltung Gehweg]
- Teil der Rad-Vorrang-Route Innenstadt – Preuswald [→ Fahrradstraße]



Die Krakastraße als **Aufenthaltort für Anwohner*innen und Besucher*innen**

- Neuschaffung von Grünstrukturen
- Punktuelleres Angebot an Möblierung (Bänke, Spielgeräte etc.)
- Bereitstellung von ausreichend Fahrradparkplätzen
- Berücksichtigung der Kfz-Besitzer*innen der Bewohnerparkzone F

Krakastraße

Bürger*innenbeteiligung



Bürger*innendialog am 03.06.2023

Zahlen und Fakten

Interessierte

ca. **30** Personen haben an den
Bürger*innendialog
teilgenommen

Reaktionen

1 Eingabe per Post

Eingaben per Mail **28**

Krakastraße

Planungsvariante 1 „bestandorientiert“



Krakastraße

Vorzugsvariante V2



- Breitere Fahrradstraße mit größeren Sicherheitsräumen
- Breiterer Premiumfußweg
- Durchgängiger Grünstreifen mit größerer Anzahl an Bäumen und höherer Flächenverfügbarkeit für Stadtmobiliar
- Geringere Anzahl an Kfz-Parkplätzen

→ **Vorschlag:** Planungsbeschluss auf Grundlage der Variante 2

RVR Preuswald

Weiteres Vorgehen



- Entlang der RVR Preuswald sind Mörgensstraße und Südstraße potentiell ebenfalls Fahrradstraßen
- Umgestaltung/Ausweisung größtenteils im Bestand denkbar
- Gestaltung wird in separater Vorlage thematisiert

Ö17: Umgestaltung der Krakaustraße – Ergebnisse der Bürger*innenbeteiligung und Planungsbeschluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö18: Modalfilter

Annuntiatenbach

Ö19: Verkehrsberuhigung im westlichen Burtscheid hier: Bürgerantrag vom Dezember 2023

[Präsentation anzeigen](#)

Ö20: Straßenbeleuchtungsanlagen - Prioritätenliste 2024

Ö21: Fortschreibung Leitlinie Außengastronomie hier: Sachstandsbericht zum geplanten Prozess 2024 / 2025

Ö22: Neuaufstellung des ÖPNV-Bedarfsplans NRW

[Präsentation anzeigen](#)

ÖPNV-Bedarfsplan

Anlass

- Neuerstellung des ÖPNV-Bedarfsplans für den Neu- und Ausbau der Infrastruktur des ÖPNV in NRW durch das Ministerium für Umweltschutz, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW
 - langfristige Planungen für den streckenbezogenen Aus- und Neubau der Schieneninfrastruktur - Eisenbahn, Straßen-/Stadtbahn, Seilbahnen
 - bedeutsame ÖPNV-Investitionsmaßnahmen mit zuwendungsfähigen Ausgaben von mehr als fünf Millionen Euro
 - Aufnahme von Maßnahmen nach dem *Investitionsgesetz Kohleregion* (InvKG) ohne vorherige Bewertung
 - keine Aufnahmepflicht von Maßnahmen des GVFG-Bundesprogramm

- Beteiligungsverfahren unter Federführung von go.Rheinland

ÖPNV-Bedarfsplan

Vorgehen

- Grundlage: initiale Maßnahmenliste aus den Anmeldungen für die Fortschreibung des ÖPNV-Bedarfsplan von 2015/2016
- Stellungnahme und Anpassungen zu den im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegenden Vorhaben bis 28.06.2024
- Neuanmeldung von Vorhaben
 - Standardisierte Bewertung mit $NKI > 1,0$
 - Anmeldung durch Aufgabenträger
- Beschluss des Regionalrats in Sitzung am 11.10.2024

- Aktuell laufende, regionale Abstimmung: Stadt Aachen, Städteregion Aachen, AVV, ASEAG, IHK

ÖPNV-Bedarfsplan

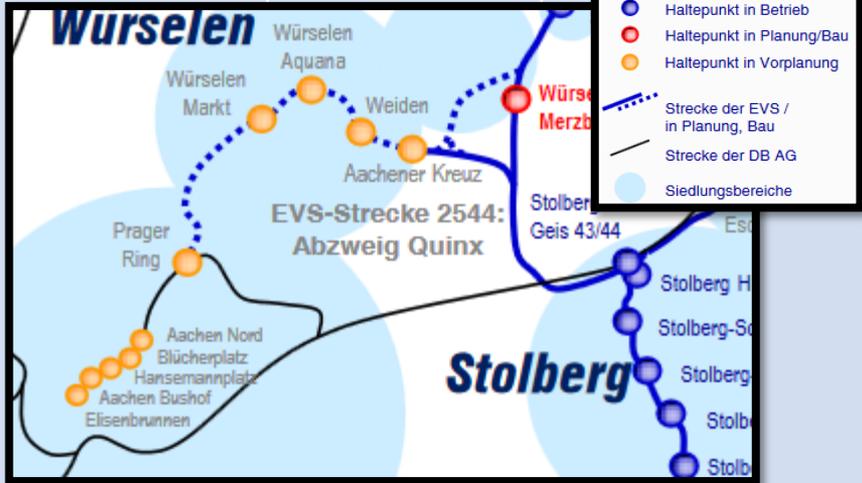
Maßnahmenübersicht – initiale Maßnahmenliste go.Rheinland

Maßnahmentitel	Lage der Maßnahme (von ... über ... bis)
Rurtalbahn	Alsdorf - Jülich
EVS-Netz	Aachen Nord - Würselen - Quinx - Stolberg
	„Bombardiergleis“
	Aachen – Würselen – Jülich
	Alsdorf-Mariadorf - Baesweiler
	Kellersberg Aldenhoven-Siersdorf
	Aldenhoven-Siersdorf - Baesweiler-Setterich
	Baesweiler-Setterich - Baesweiler Gewerbegebiet
	St.-Altstadt - Brenig
	Breinig - Walheim (Bundesgrenze)
Avantislinie	Avantis Aachen - Kerkrade
Ausbau der RB 20 (Euregiobahn) zwischen Stolberg-Altstadt - Eupen	Stolberg-Altstadt - Stolberg Breinig - Eupen
Reaktivierung zwischen Aachen - Würselen (z. B. durch RB 33)	Aachen - Würselen
RegioTram zwischen Aachen und Jülich	Aachen - Haaren - Würselen - Aldenhoven - Jülich
RegioTram AC-Mitte bis Walheim und Verlängerung bis Roetgen und Lammersdorf	Aachen AC-Mitte - Walheim/ Roetgen/ Lammersdorf

ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

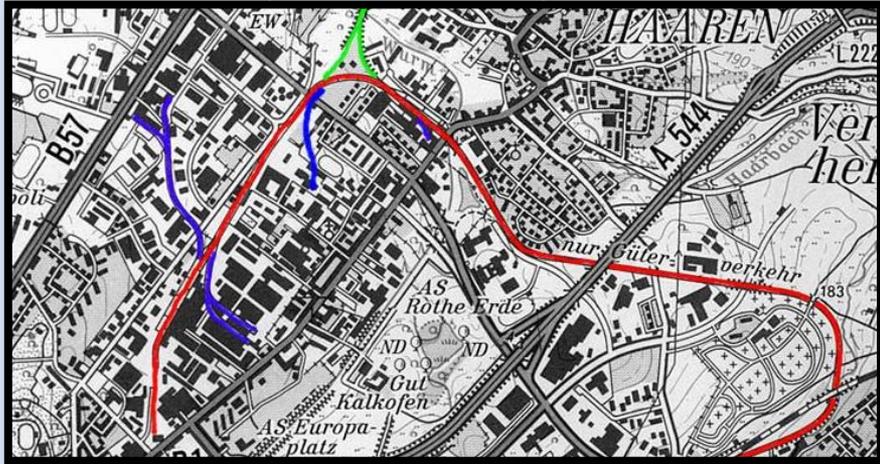
Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
SPNV-goRHL-15	136 EVS	Aachen Nord – Würselen – Quinx – Stolberg	<p><i>Euregiobahn</i></p> <p>Reaktivierung Aachen Nord - Würselen - Quinx - Stolberg</p>	



ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

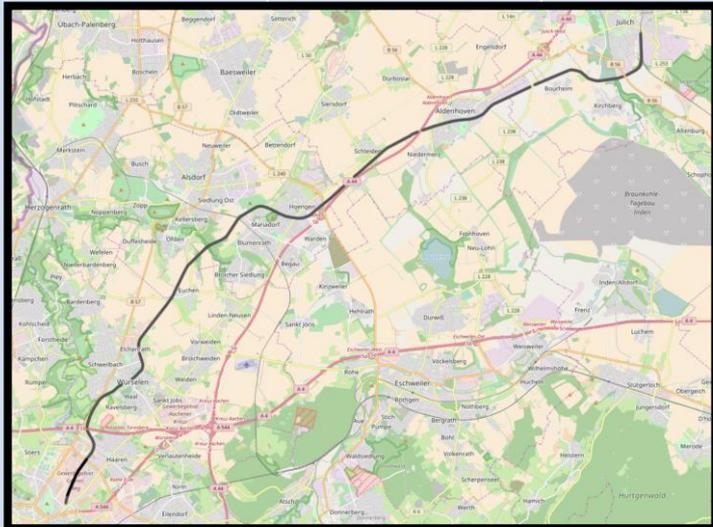
Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
SPNV-goRHL-16	137 EVS	-	Reaktivierung "Bombardiergleis" für den SPNV einschl. Gleisdreieck Haaren und Strecke Aachen-Nord Würselen	



ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
SPNV-goRHL-17	139 EVS	Aachen – Würselen – Jülich	Reaktivierung Aachen – Würselen – Jülich (alternativ Weisweiler – Jülich bzw. Alsdorf – Baesweiler – Jülich)	



ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
SPNV-goRHL-33	35.2 EVS	Breinig – Walheim (Bundesgrenze)	Reaktivierung inkl. BW-Sanierung	



Stolberg

Stolberg-Mühlener Bf
Stolberg-Rathaus
Stolberg-Altstadt

**EVS-Strecke 2572:
Stolberg (Rheinl.) Hbf - Aachen-Walheim**

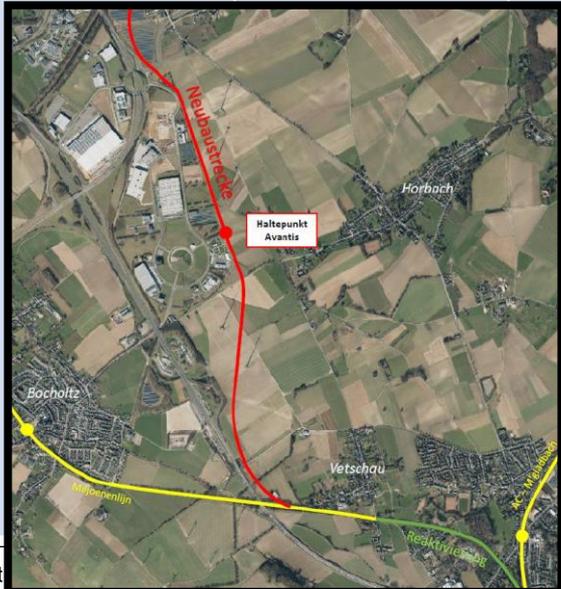
Stolberg-Breinig
Aachen-Walheim
Aachen-Schmithof

- Haltepunkt in Betrieb
- Haltepunkt in Planung/Bau
- Haltepunkt in Vorplanung
- Strecke der EVS / in Planung, Bau
- Strecke der DB AG
- Siedlungsbereiche

ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

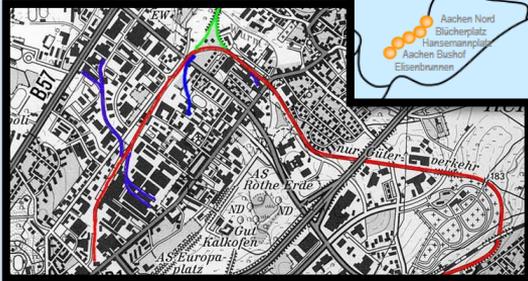
Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
SPNV-goRHL-40	88 Avantislinie	Avantis Aachen – Kerkrade	Reaktivierung Via Avantis Aachen – Kerkrade	



ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
SPNV-goRHL-46	Reaktivierung zwischen Aachen – Würselen (z. B. durch RB 33)	Aachen – Würselen	<p>Schaffung einer SPNV-Anbindung der Stadt Würselen, AC-Haaren, AC-Ost/ Frankenberger Viertel und AC-Zentrum</p> <p>Verlängerung der Bahnlinie auf den gewidmeten Bahntrassen von Aachen-Hbf über die Stationen AC-Rothe Erde, AC-Haaren.</p>	



ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
SPNV-goRHL-47	RegioTram zwischen Aachen und Jülich	Aachen – Haaren – Würselen – Aldenhoven – Jülich	Schaffung einer leistungsfähigen SPNV-Verbindung zwischen dem Stadtzentrum Aachen, HP Aachen Nord, dem Stadtteil Haaren, Würselen, Aldenhoven und Jülich	

ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen

Lfd. Nr.	Maßnahmen- titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
ÖSPV-K-14	RegioTram AC- Mitte bis Walheim und Verlängerung bis Roetgen und Lammersdorf	Aachen AC-Mitte – Walheim/ Roetgen/ Lammersdorf	Schaffung einer leistungsfähigen ÖSPV-Verbindung zwischen dem Stadtzentrum Aachen, dem Stadtteil Brand, Kornelimünster, Walheim, Roetgen und Lammersdorf	

ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen – Vorschlag Neuanmeldungen

Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
-	1. Regiotram Aachen – Baesweiler	Aachen Normaluhr – Aachen Mitte – Würselen – Alsdorf Annapark – Baesweiler Nord	Regiotram- Stammstrecke als Rückgrat des ÖPNV auf der starken Pendlerachse Aachen – Würselen – Alsdorf – Baesweiler	<h1>Neuanmeldung</h1>



Verknüpfung zum
SPNV in Aachen Hbf.
und Alsdorf Annapark

ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen – Vorschlag Neuanmeldungen

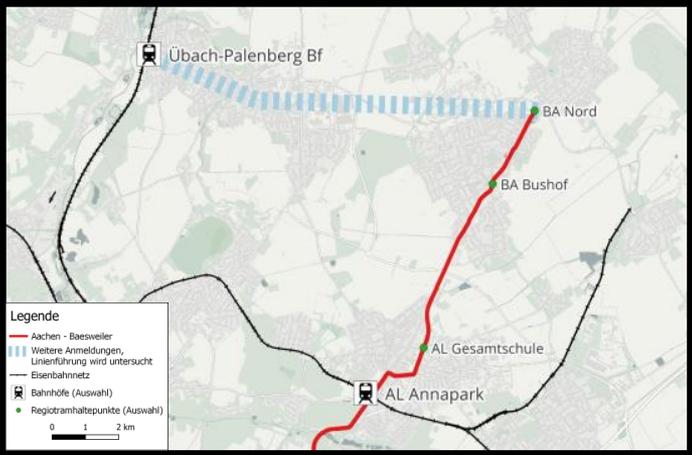
Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
-	2. Regiotram Würselen – Würselen-Merzbrück	Würselen Zentrum – Würselen-Merzbrück	Ergänzender Streckenast zum Forschungsflugplatz und künftigen Gewerbegebiet Würselen-Merzbrück Realisierung des Verkehrsknotens in Merzbrück mit P+R (BAB 44) und Verknüpfung zur euregiobahn	Neuanmeldung



ÖPNV-Bedarfsplan

Maßnahmenanmeldungen – Vorschlag Neuanmeldungen

Lfd. Nr.	Maßnahmen-titel	Lage der Maßnahme (von...über...bis)	Beschreibung der Maßnahme	Empfehlung
-	3. Regiotram Baesweiler – Übach-Palenberg	Baesweiler Nord – Boscheln – Übach - Palenberg – Übach-Palenberg Bf.	Verlängerung der Stammstrecke in den Kreis Heinsberg Anbindung an die Bahnstrecke Aachen – Mönchengladbach.	Neuanmeldung



ÖPNV Bedarfsplan

Weiteres Vorgehen

- Prüfung von Rückmeldungen aus Politik (Diskussion im Ausschuss; schriftliche Rückmeldung GRÜNE-Fraktion)
- Beschluss Go.Rheinland Hauptausschuss 07.06.2024 und Vorlage Verbandsversammlung 26.06.2024 zum „Schienenkorridor Aachen – Düren – Köln (InvKG)“

Die Verbandsversammlung fordert den Bund als Eigentümer der DB InfraGO AG auf, die TEN-T-Strecke Aachen - Köln im Rahmen des Strukturwandels so zu ertüchtigen, dass der steigende Verkehrsbedarf (Güterverkehr ZARA-Häfen, internationale Hochgeschwindigkeitsverkehre, weitere RE-Leistung) gefahren werden kann. Dabei sollen vordringlich die Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des InvKG umgesetzt werden. Hierzu zählt nach Auffassung der Verbandsversammlung insbesondere ein dreigleisiger Ausbau des Burtscheider Viadukts, der anschließenden Strecke bis zum Eilendorfer Tunnel in Aachen und das dritte Gleis Langerwehe - Düren.

- Weitere regionale Abstimmung und Vorbereitung einer Stellungnahme (Frist: 28.6.2024)

Fortschreibung Landesstraßenbedarfsplan NRW

Verfahren und relevante Maßnahmen

- Beteiligungsverfahren über Bezirksregierung Köln
- Beteiligungsverfahren bis 31.07.2024
- Bewertungskriterien
 - Verkehrlicher Bedarf
 - Finanzierung
 - Klimaschutz
- Hohe Priorität von Sanierung und Erhalt bestehender Infrastruktur in den kommenden Jahren
- Für Aachen relevante Maßnahmen:
 - OU Aachen/Verlautenheide
 - *OU Atsch und OU Eschweiler Pumpe/Steinfurt, nachrichtlich wg. Euregio Railport*

Bedarfsplan Radschnellverbindungen

Verfahren

- Beteiligungsverfahren über Bezirksregierung Köln
- Bis 29.06.2024: Einreichung bestehender Planungs- und Konzeptunterlagen für Radschnellverbindungen
- Bis 11.10.2024: Stellungnahme zu Initialvorschlag des Landes für „potenzielle Radschnellverbindungen“
- Bis 21.12.2024: Stellungnahme zu Initialvorschlag des Landes für „potenzielle Radvorrangrouten/Radweg“

- Regionale Abstimmung im Rahmen des Netzwerks NEMORA

Ö22: Neuaufstellung des ÖPNV-Bedarfsplans NRW

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö23: Netzwerk Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA), hier: Regionale ÖPNV-Hauptkorridore

[Präsentation anzeigen](#)

NEMORA (Netzwerk Mobilitätswende Region Aachen)

Meilensteine

- Frühjahr 2022: Gründung NEMORA
- Seitdem: Vier regionale Mobilitätskonferenzen
- 21.04.2023 Unterzeichnung „Memorandum of Understanding“ (Bekennung zur regionalen Mobilitätswende)
- 25.01.2024: Zustimmung Regionales Mobilstationsnetz (MoA-Beschluss)
- 25.01.2024: Beitritt der Strategie zur gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung des Städteregionalen Radverkehrsnetzes für den Alltagsverkehr (MoA-Beschluss)



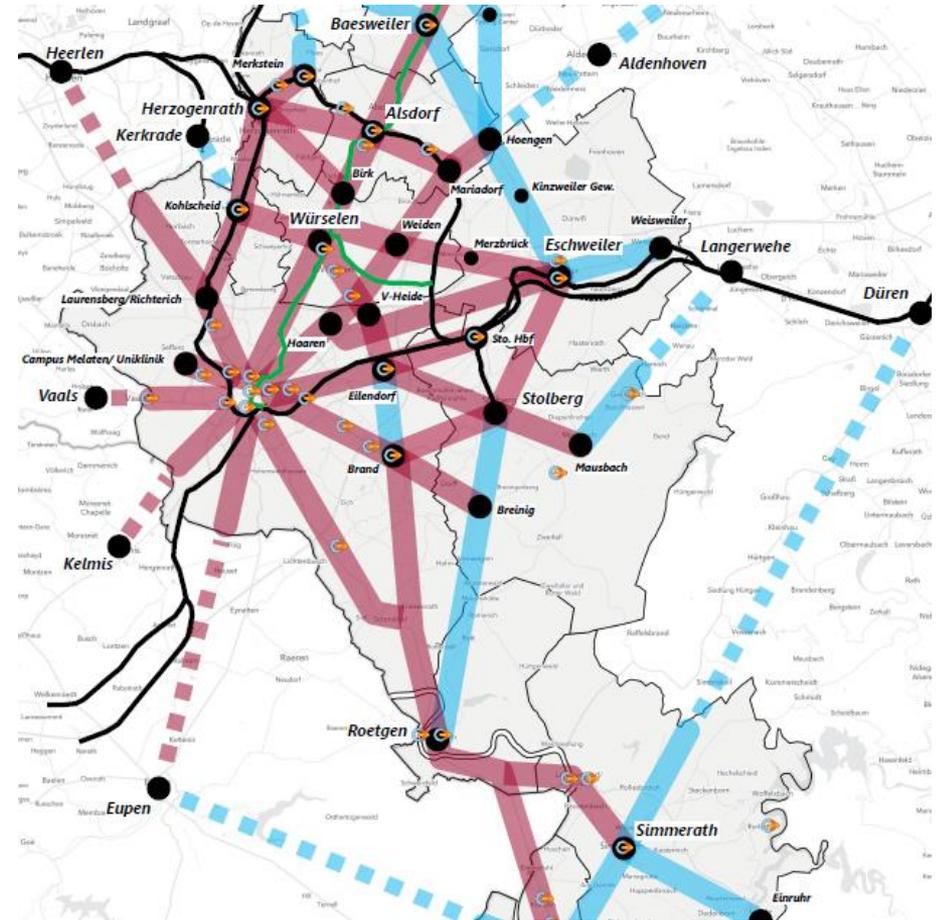
NEMORA AG Starke Achsen

Regionale ÖPNV-Hauptkorridore

- 15 Regionale Hauptkorridore (rot)
- Weitere Korridore für Wirkungsanalyse (blau)
- Analysen für Status quo 2024 und Prognose 2030

Weitere Schritte:

- Untergliederung der Hauptachsen in 3 Qualitätslevel
- Netzbetrachtung ÖPNV/Rad/Mobilstationen



Ö23: Netzwerk Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA), hier: Regionale ÖPNV-Hauptkorridore

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ö24: Sachstand Ratsantrag "Mobilität auch bei Bonitätsproblemen", TO Antrag der Fraktion die Linke

Ö25: Mitteilungen der Verwaltung

Ö25: Mitteilungen der Verwaltung

Sachstand Liniennetzgutachten

Ö25: Mitteilungen der Verwaltung

Baustellen

Ö25: Mitteilungen der Verwaltung

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommende Termine (Mai/Juni)

Präsentation anzeigen

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommende Termine (Juni/Juli)

- 01. – 21. Juni Stadtradeln
- 14. – 16. Juni KIMIKO (mit FB13, FB11, FB01, FB02)
- 16. Juni Auftakttour Aachener Fahrradsommer
- 23. Juni Stadtteiltreff Richterich
- 27. Juni Lastenradaktionstag, Büchel

Weitere Infos unter www.aachenbewegt.de

Ö16: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommende Termine (Mai/Juni)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mobilitäts- ausschuss

13.06.2024

www.aachen.de

110 von 121 in Zusammenstellung

Mobilitätsausschuss

13.06.2024

Nichtöffentlicher Teil

N1: Genehmigung der nicht öffentlichen Niederschrift

N2: Innenstadtmobilität für morgen - Vergabe von Kommunikationsmaßnahmen hier: Beratungsbedarf der CDU-Fraktion vom 21.05.2024

Präsentation anzeigen

N3: Pedelec-Verleihsystem – aktueller Sachstand und Neuausschreibung

N4: Mitteilungen der Verwaltung:

Mobilitäts- ausschuss

13.06.2024

www.aachen.de

116 von 121 in Zusammenstellung

Mobilitätsausschuss

13.06.2024

Anhang

Mobilitäts- ausschuss

13.06.2024

www.aachen.de

118 von 121 in Zusammenstellung

Mitteilung der Verwaltung
zur
Sitzung des Mobilitätsausschusses am 13.06.2024

Die Politik hat die Verwaltung beauftragt, eine Überprüfung und Anpassung des ÖPNV-Angebotes in Aachen von einem Gutachter untersuchen zu lassen. Die Beauftragung dieses Liniennetzgutachtens erfolgte im Juli 2023.

Die Zielvorgabe im neuen Liniennetzgutachten ist ein Angebot, das einen Fahrgastzuwachs von 30% bis 2030 erreicht. Teilschwerpunkt der Untersuchung ist eine Neuausrichtung des Busliniennetzes in der Aachener Innenstadt.

Die Untersuchung erfolgt in folgenden Schritten:

1. Schwachstellenanalyse des heutigen Busnetzes
2. Grobkonzeption von bis zu drei Varianten
3. Feinkonzeption von zwei Liniennetzvarianten

Dabei werden die jeweiligen Verknüpfungs- und Umsteigepunkte sowie das Haupt- und Nebennetz unter Betrachtung verschiedener Tage und Tageszeiten definiert. Zusätzlich werden Infrastruktur- und Beschleunigungsmaßnahmen vorgeschlagen.

Zwei Grobvarianten wurden Anfang Juni finalisiert. Sie werden in den kommenden Wochen vom Gutachter im Verkehrsmodell simuliert und die Ergebnisse ausgewertet. Sobald die abgestimmten Ergebnisse vorliegen, werden diese sowohl in der Fachkommission ÖPNV als auch in einem neu zu gründenden Begleitkreis zum Liniennetzgutachten vorgestellt. Die Grobvarianten werden im Anschluss im Rahmen einer Vorlage dem Mobilitätsausschuss vorgelegt. Auf dieser Basis wird dann die Feinkonzeption erarbeitet. Eine zweite Variante, die im Rahmen der Feinkonzeption weiter ausgearbeitet werden soll, wird eine Netzvariante mit einer Ausrichtung auf die geplante Regiotram darstellen.

Der Begleitkreis soll aus Vertretungspersonen der Fraktionen (max. zwei Personen/Fraktion), der ASEAG, dem AVV und der Verwaltung bestehen und würde zum ersten Mal nach der Sommerpause einberufen werden. Der Begleitkreis wäre über die Begleitung des Liniennetzgutachtens hinaus dazu geeignet, den Prozess der Fortschreibung des Nahverkehrsplans sowie die Vorbereitungen für einen neuen Dienstleistungsauftrag für die Linienbusverkehre inklusive der Erarbeitung des Zielnetzes für 2027+ zu begleiten.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans erfolgt in Eigenleistung durch die Stadtverwaltung Aachen in Zusammenarbeit mit dem AVV und der ASEAG und in Abstimmung mit der StädteRegion Aachen.

Die Fertigstellung des Gutachtens wird voraussichtlich im ersten Quartal 2025 erfolgen.

**Mitteilung der Verwaltung
zur
Sitzung des Mobilitätsausschusses am 13.06.2024**

Der SPNV-Aufgabenträger go.Rheinland hat Informationen über die Trassenanmeldungen der Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) für den Fahrplan 2025 im Gebiet von go.Rheinland veröffentlicht.

Für Aachen ergeben sich folgende Änderungen:

RE 1 (Aachen – Köln – Düsseldorf – Dortmund – Hamm):

keine Änderungen

RE 4 (Aachen – Mönchengladbach – Neuss – Düsseldorf – Wuppertal – Hagen – Dortmund):

keine Änderungen

RE 9 (Aachen – Düren – Köln – Troisdorf – Siegburg/Bonn – Hennef – Au (Sieg) – Siegen):

keine Änderungen

RE 18 (Aachen – Herzogenrath – Heerlen – Maastricht):

keine Änderungen

RE 29 (Aachen – Welkenraedt – Pepinster – Lüttich):

Umbenennung in Linie S 41

RB 20 (Stolberg / Alsdorf – Herzogenrath – Aachen – Stolberg – Stolberg Altstadt / Langerwehe – Düren):

Neuer Halt in Würselen Merzbrück. Die RB 20 hält werktags von 05:44 bis 0:44 Uhr bzw. 05:15 bis 0:15 Uhr jeweils im 60-Minuten Takt. An Samstagen entfallen die ersten Fahrten um 05:44 bzw. 05:15 Uhr sowie abends der Halt in Fahrtrichtung Düren um 0:15 Uhr. An Sonntagen entfallen jeweils die ersten beiden sowie die letzten Fahrten um 0:44 bzw. 0:15 Uhr. Über das Ende der Hochwasserschäden wird gesondert informiert.

RB 33 (Aachen – Lindern – Heinsberg / Mönchengladbach – Krefeld – Duisburg – Essen):

keine Änderungen

**Mitteilung für die Sitzung
 des Mobilitätsausschuss am 13.06.2024**

Thema: Aktuelle sowie Ausblick zu geplanten Baustellen

Der Fachbereich Mobilität und Verkehr möchte in regelmäßiger Form über die aktuelle Baustellensituation Bau und hier insbesondere zu Maßnahmen mit größerer Bedeutung/Auswirkung berichten.

Aktuell sind 221 mit Vorlauf geplante Baustellen verkehrsrechtlich angeordnet. Ebenso laufen derzeit 86 Notmaßnahmen im Stadtgebiet.

Die Einrichtungen der Baustellen und die dazugehörigen verkehrslenkenden Maßnahmen werden immer auf ein Minimum beschränkt, unter welchen es weiterhin möglich ist die rettungstechnische Erschließung sowie die Erreichbarkeit der Wohnungen und Gewerbe sicherzustellen. Weiterhin werden, unter der Abwägung aller Argumente, die Bedürfnisse des motorisierten Individualverkehrs, des Radverkehr, der Fußgänger sowie des ÖPNV in die Planungen mit einbezogen. Veranstaltungen wie Beispielsweise der CHIO sind in den kurz-, mittel -sowie langfristigen Planungen innerhalb der Baustellenkoordination immer mit in der Betrachtung.

Aktuelle Baumaßnahmen mit stärkerer Auswirkung auf die verkehrliche Lage:

Örtlichkeit	Gewerk	Geplantes Ende
Kleinmarschierstraße	Hausanschluss Fernwärme	Ende August
Jülicher Straße/ Metzgerstraße	Notmaßnahme – Fernwärme	Mitte Juli
Schildstraße	Versorgungsleitungen	Mai 2025
Habsburgerallee	Versorgungsleitungen	Oktober 2024
Auf der Hüls (Brücke A 544)	Abriss Brückenbauwerk	Oktober 2025

Geplante Baumaßnahmen von Bedeutung innerhalb der nächsten 3 Monate:

Örtlichkeit	Gewerk	Beginn / Dauer
Krefelder Straße (Einbindung Elsa-Brandström-Str.)	Fernwärme	Innerhalb der Sommerferien 2024
Von-Coels-Straße	Fahrbahnsanierung (durch E/18)	Innerhalb der Sommerferien 2024
Peterstraße	Betonplattensanierung	Juli, bis voraussichtlich Oktober 2024

In der Sitzung wird ergänzend informiert.

In Vertretung



(Frauke Burgdorff)
 Stadtbaurätin